

Nun wird aus der Kirche ein Event-Lokal

MAIHOF Nach langer Vorlaufzeit sind die Bauarbeiter am Werk. Die Einsprachen sind vom Tisch. Die Maihofkirche wird zum ersten multifunktionalen Sakralraum des Kantons.

Am 6. Januar hat der letzte reguläre Gottesdienst stattgefunden, bereits einen Tag danach sind die Bauarbeiten losgegangen. In den nächsten Monaten wird die Maihofkirche für 7,9 Millionen Franken umgebaut und erhält eine neue Ausrichtung (siehe Kasten).

Franz Zemp, Pfarreileiter der Pfarrei St. Josef Maihof, ist erleichtert, dass es nun – nach mehrjähriger Planung – so weit ist: «Mir ist ein grosser Stein vom Herzen gefallen, als die Baubewilligung vorlag.» Die Vorlaufphase habe auch

«Mir ist ein grosser Stein vom Herzen gefallen, als die Baubewilligung vorlag.»

FRANZ ZEMP,
PFARREILEITER MAIHOF

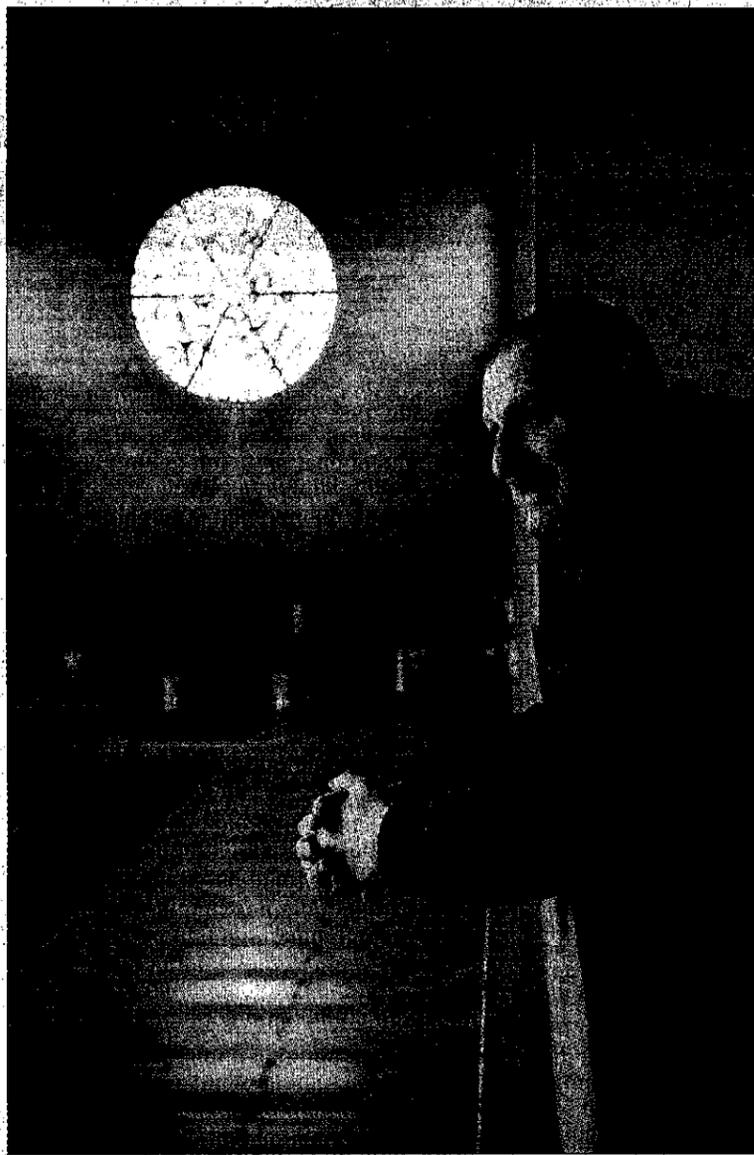
deshalb lange gedauert, weil man das Projekt breit abgestützt habe. «Wir haben viele Gespräche geführt und wollten alle ins Boot holen, die die Räume nutzen und mit der Pfarrei in enger Verbindung stehen», so Zemp. Die Baubewilligungsphase habe den Prozess nochmals verzögert. «Da galt es, stets alle Beteiligten bei der Stange zu halten.»

Massnahmen gegen Lärm

Die Maihofkirche wird nun zu einem multifunktionalen Raum umgebaut, der verschiedenste Veranstaltungen möglich macht, aber trotzdem noch ein sakraler Raum ist. Ein Novum im Kanton.

Zwei Einsprachen waren gegen die Baubewilligung eingegangen. Diese sind aber vom Tisch. «Wir konnten Einigungen erzielen», sagt Zemp. Die Einsprachen betrafen den befürchteten Lärm und Parkplätze. Dem wird mit baulichen Massnahmen begegnet. «Zudem gibt es eine Vereinbarung, wonach die Lärmemissionen begrenzt und betriebliche Regeln eingehalten werden müssen.»

Der Umbau kostet die Katholische Kirche Luzern 7,9 Millionen Franken. Die Beschaffung der Stühle soll speziell finanziert werden: Wer will, kann für 300 Franken einen der Stühle sponsern.



Die Kirchenbänke sind weg: Maihof-Pfarreileiter Franz Zemp am Samstag in «seinem» Gotteshaus.

Bild Dominik Wunderli

Jeder Spender wird in der Kirche auf einer Tafel verewigt. «Wir haben bisher über 50 Stühle verkauft», sagt Zemp. 400 sollen es am Ende sein. Die Stühle (anstatt Bänke) erlauben, dass auch Gottesdienste offener und freier gestaltet werden können. «So kann man etwa im Halbkreis sitzen oder in Arenaform. Wir wollen auch mehr Feiern für Familien anbieten», sagt Zemp.

Gottesdienste in Schulhäusern

Während der Bauphase sind keine Gottesdienste in der Maihofkirche möglich. Für die hohen Feste, etwa Weisser Sonntag, Ostern oder Pfingsten, werden

Gottesdienste in den umliegenden Schulhäusern sowie in der neuapostolischen Kirche abgehalten.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Dezember. Zemp: «Am 21./22. Dezember ist das Eröffnungskonzert mit dem Singkreis Maihof geplant, und am 25. soll der Weihnachtsgottesdienst im neuen Raum stattfinden.»

GUY STUDER
guy.studer@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Mehr Informationen: www.dermaihof.ch

Kindergarten und Spielplatz

PROJEKT red. Mit dem Umbau, für den die Katholische Kirchgemeinde Luzern 7,9 Millionen Franken gesprochen hat, wird die Infrastruktur der Maihofkirche so angepasst, dass der grosse Kirchenraum ohne grossen Aufwand vielfältig genutzt werden kann. Auch die Nebengebäude sind vom Umbau betroffen. Hier eine Übersicht über die Änderungen:

- Die Maihofkirche wird zu einem **multifunktionalen Raum** umgestaltet, der 300 bis 400 Personen Platz bietet. «Sie bleibt aber nach wie vor eine Kirche und ein sakraler Raum», sagt Pfarreileiter Franz Zemp. Damit der grosse Kirchenraum auch für Feiern, Konzerte, Ausstellungen und Bankette genutzt werden kann, werden die Kirchenbänke durch Stühle ersetzt. Zwischen Kirche und dem jetzigen Pfarreiheim ermöglicht ein direkter Zugang die Anlieferung von der Küche her für Apéros und Essen.

- Im heutigen Pfarreiheim wird im Eingangsbereich ein **Empfang des Quartierzentrums** mit Kaffeebar und grösserer Küche entstehen.

- Im Pfarreisaal unterhalb des Kirchenraumes sind ab Schuljahr 2014/15 ein **städtischer Kindergarten** und ein Raum für die Spielgruppe untergebracht. Dies, weil ein Wachstum der Anzahl Kindergärtler im Quartier erwartet wird.

- Auf dem jetzigen Parkplatz vor dem Pfarreisaal entsteht ein **Spielplatz**. Eine beschränkte Anzahl Parkplätze gibts an der Weggismattstrasse und hinter der Kirche.

- Die **Kapelle** unterhalb der Kirche bleibt unverändert und steht für Feiern zur Verfügung. Neu ist sie durchgehend geöffnet, um Gelegenheit für Stille und Gebet zu bieten.

- Die **Gruppen- und Seminarräume** im ersten Obergeschoss des Pfarreiheims können auch durch externe Mieter genutzt werden.

- Die **Büros der Pfarreiangestellten** kommen ins zweite Obergeschoss des Pfarreiheims. Dort gibts künftig keine Wohnung mehr. Im Untergeschoss entsteht ein Raum für die **Pfarrei- und Quartierarbeit**.